



Sachbericht **2018**

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 Schuldenreport 2018
- 6 Gremien
- 7 Fort- und Weiterbildungen
- 7 Sonstige Veranstaltungen
- 8 Fachbeitrag BAG-Informationen
- 8 Aktionswoche Schuldnerberatung 2018
- 9 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein
- 10 Übersicht Qualitätsprozess
- 11 Präventionsnetzwerk
„Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“
- 12 AUGEN auf im GELDverkehr – Ergebnisse einer Befragung
- 13 Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Internetseite
- 14 Materialien
- 16 Vernetzung
- 17 Aktivitäten 2018

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Die Erstellung des Sachberichts bietet für uns die Möglichkeit, auf das zurückliegende Jahr zurückzublicken.

Wir haben wieder eine Vielzahl an **Gremien, Veranstaltungen** und **Fortbildungen** angeboten, die allesamt gut besucht waren.

Aus den **Arbeitsgruppen** Qualität und Prävention kamen auch im vergangenen Jahr wichtige fachliche Impulse. So hat die AG Qualität vor dem Hintergrund der DSGVO damit begonnen, einheitliche Formulare zu entwickeln. Die Kolleg*innen aus der AG Prävention haben viel Energie u.a. in die Auswertung der Befragung „Augen auf im Geldverkehr“ investiert, die im November veröffentlicht worden ist.

Die Öffentlichkeitsarbeit gehört zu unserem Arbeitsschwerpunkt. Neben der Internetseite ist hier vor allem der **Schuldenreport** zu nennen, der schon eine kleine Tradition ist und zu den regelmäßigen Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle zählt. Er erfreut sich bundesweit großer Aufmerksamkeit und führte auch mit dieser Auflage zu einem großen Medienecho. Die Berichterstattung des NDR sei hier besonders erwähnt. Sie hat die Auswirkungen der Überschuldung insbesondere auf Kinder sehr differenziert dargestellt. Über solche Berichte können wir uns freuen.

Auf **Bundesebene** hat sich die Koordinierungsstelle auch im zurückliegenden Jahr in verschiedenen Gremien der BAG-SB und der AG SBV engagiert. Diese Vernetzung erweitert den fachlichen Horizont und trägt viel für die Arbeit in Schleswig-Holstein aus. Dazu zählt auch der regelmäßige Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Bundesländern über fachliche Themen und Entwicklungen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die **Jahresfachtagung der BAG** im vergangenen Jahr in Kiel stattgefunden hat. Sie bot uns die Möglichkeit, unsere Struktur und Arbeitsschwerpunkte zu präsentieren. Zudem haben wir gemeinsam mit Kolleg*innen aus der

Praxis die Ergebnisse der Klient*innen-Befragung vorgestellt.

Es war wieder ein ereignisreiches Jahr, der Sachbericht 2018 dokumentiert die ganze Spannweite unserer Arbeit.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 12.03.2019

Herzlichen Dank!

Auch in 2018 haben viele Kolleg*innen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2018. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Der Schuldenreport hat sich zu einem verlässlichen Bericht über die Lebenssituation überschuldeter Menschen in Schleswig-Holstein entwickelt. Zum vierten Mal dokumentiert er u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Uns geht es in diesem Report um einen möglichst breiten Blick auf die **Lebenslage Überschuldung**. Dazu stellen wir die Zahlen für Schleswig-Holstein in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang: Was sind die Bedingungsfaktoren für Überschuldung, welche Entwicklungen sind gesamtgesellschaftlich zu berücksichtigen, wie sehen die Zahlen auf Bundesebene im Vergleich aus?

Der Report zeigt in ernüchternder Weise, dass sich an der **Armutssituation** unserer Klient*innen auch im vergangenen Jahr nichts verändert hat. Leben in Überschuldung ist Leben in Armut. Die gute Konjunktur und die damit verbundene Entspannung am Arbeitsmarkt kommen bei armen Menschen nicht an. Im Gegenteil führen der weiterhin boomende Niedriglohnssektor und die Zunahme atypischer Beschäftigung zu einer zunehmenden Erwerbsarmut. Die Gesellschaft erlebt eine wachsende Polarisierung von armen und reichen Haushalten (arm trotz Arbeit). Auch dazu finden Sie im Bericht mehr.

Wo es möglich und sinnvoll ist, beziehen wir andere Statistiken in die Betrachtung mit ein, um neben der Beschreibung der Lebenslage Überschuldung auch auf **strukturelle** Ursachen von Überschuldung aufmerksam zu machen.

Der Verortung der Schuldnerberatung als **Soziale Arbeit** widmen wir gleich am Anfang des Reports einen eigenen Abschnitt.

Neben der Einzelfallhilfe sind Prävention und die Stärkung von Finanzkompetenz ein selbstverständlicher und unverzichtbarer Teil der Arbeit. Um die Qualität auch in diesem Bereich zu stärken, haben wir unter Schüler*innen in Schleswig-Holstein eine **Befragung** durchgeführt, deren Ergebnisse Sie im Report und auch in diesem Sachbericht auf Seite 12 finden.

Der Schuldenreport richtet sich nicht nur an

Fachleute, sondern insbesondere auch an verschuldete und überschuldete Menschen. Durch die umfassende Information – auch zur Arbeitsweise der Schuldnerberatung – möchten wir die Hilfesuchenden zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme mit einer Schuldnerberatungsstelle ermutigen.

Pressemitteilung

Der Schuldenreport wurde im Rahmen des Arbeitskreises Schuldnerberatung am 13.11.2018 vorgestellt und mit einer begleitenden Pressemitteilung veröffentlicht.



Download unter
www.schuldnerberatung-sh.de

Berichterstattung Medien

Das mediale Echo auf den Schuldenreport war auch im vergangenen Jahr hoch. Sowohl die Kieler Nachrichten als auch die Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) haben über den Report berichtet.

Insbesondere der **Norddeutsche Rundfunk** hat in der Sendung „Schleswig-Holstein 18:00 Uhr“ sowie im „Schleswig-Holstein-Magazin“ über den Schuldenreport berichtet und das Thema Überschuldung differenziert aufbereitet:

www.schuldnerberatung-sh.de/aktuelles/meldungen/details/news/ndr-berichterstattung-ueber-den-schuldenreport-2018.html

Im Radio berichtete NDR 1 Welle Nord über die Ergebnisse des Schuldenreports.

Berichterstattung Politik

Werner Kalinka, Vorsitzender des Sozialausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages sowie familien- und seniorenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, hat in seiner Pressemitteilung vom 09.01.2019 auf die **soziale Aufgabe von Schuldnerberatung** hingewiesen.

Kalinka: „Der Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung macht deutlich, wie die Lebensrealität bei Menschen ist, die - aus welchem Grund auch immer - materiell in Nöten sind. Sie betreffen Familien, deren Kinder, Alleinstehende, Ältere und Jüngere. Oft gehen mit den finanziellen Sorgen starke seelische Probleme einher. Auch darauf muss der Blickwinkel intensiv gerichtet sein.“

www.cdu.ltsh.de/pressemitteilung/schuldnerberatung-wichtige-soziale-aufgabe.html

Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß einmal getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. Informationen über den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein sowie über aktuelle rechtliche Entwicklungen sind feste Tagesordnungspunkte.

Das 15-jährige Bestehen der Koordinierungsstelle haben wir zum Anlass genommen, in der Frühjahrssitzung unsere Arbeit umfassend darzustellen, um insbesondere neue Kolleg*innen über Struktur und Arbeitsweise der Koordinierungsstelle zu informieren.

In der Herbstsitzung berichtete der Sparkassen- und Giroverband über die veränderte zukünftige Mitfinanzierung der Schuldnerberatung. Das Statistische Bundesamt gab einen grundsätzlichen Einblick in die Überschuldungsstatistik.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Die Arbeitsgruppe hat sich zweimal getroffen.

Themen waren u.a. das Formularwesen vor dem Hintergrund der Datenschutzgesetzgebung sowie die Aktualisierung der Qualitätsstandards. Beide Themen wird die Arbeitsgruppe weiter bearbeiten.

Näheres zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 9.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention/Stärkung der Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein. Im vergangenen Jahr kam sie viermal zusammen.

Arbeitsschwerpunkte waren die Auswertung der Befragung „AUGEN auf im GELDverkehr“ sowie die Überarbeitung weiterer Module aus dem Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“. Zudem wurde die Handreichung „Gut zu wissen. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ aktualisiert.

Mehr zum Präventionsnetzwerk in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 11.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr zweimal zusammengekommen und hat in der Frühjahrssitzung das Thema Kommunikation mit dem Schwerpunkt „Argumentieren gegen rechte Sprüche, Rassismen und Stammtischparolen“ fortgeführt. In der Herbstsitzung bekamen die Kolleg*innen grundsätzliche Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren sowie zur Forderungsaufstellung.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung gut besucht.

Die erste Veranstaltung im Jahr hatte den Schwerpunkt „Gesetzliche und private Krankenversicherung in der Schuldnerberatung“. Frank Lackmann vom Fachzentrum Schuldenberatung Bremen (FSB) vermittelte Kenntnisse über die gesetzliche und private Krankenversicherung und deren Bedeutung für die alltägliche Beratungspraxis.

Die Fortbildung im zweiten Halbjahr stand im Zeichen des Pfändungsschutzkontos und behandelte Fragen und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Erstellung der Bescheinigung. Daneben standen die Vorstellung aktueller Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie Fragen aus der Praxis der Schuldnerberatung auf der Tagesordnung.

Praxisforen

Die ebenfalls halbjährlich an je zwei Tagen stattfindenden Praxisforen sind das Herzstück des jährlichen Austausches zwischen Insolvenzverwalter*innen, Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Schuldnerberater*innen über aktuelle Entwicklungen in der Beratung, der Gesetzgebung und der Rechtsprechung.

Neben der Klärung von rechtlichen Fragen bieten die Praxisforen Einblicke in die Arbeitsabläufe der „anderen Seite“ und schaffen damit Verständnis für die jeweilige Vorgehensweise. Darüber hinaus bietet das Praxisforum allen Beteiligten die Möglichkeit der Vernetzung und die Chance, regionale Besonderheiten und Vorkommnisse schnell zu entdecken, zu transportieren und gemeinsam zu besprechen.

Praxisforum „Datenschutz“ 17.01.2018

Ziel der Veranstaltung war es, datenschutzrelevante Fragestellungen aus der Schuldnerberatungspraxis zu diskutieren und praktische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Als Gäste waren Jörg Petersen, stellvertretender Datenschutzbeauftragter der Nordkirche, und Torsten Koop vom Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein eingeladen.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Infoveranstaltungen Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt. Die Ämterlotsen bekommen einen Überblick über die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle. Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung statt.

Jahresfachtagung der BAG Schuldnerberatung in Kiel

Die Jahresfachtagung der BAG fand erstmals in Schleswig-Holstein statt und stand unter dem Thema „Wo die Praxis Fachlichkeit in der Schuldnerberatung diskutiert“.



Die Koordinierungsstelle war in die Organisation der Tagung eingebunden und hat ihre Arbeit während der Tagung präsentiert. Auch hatte sie einen inhaltlichen Anteil. Gemeinsam mit Fachkräften aus der Praxis wurden dem Fachpublikum die Ergebnisse der Klient*innen-Befragung vorgestellt.

Die Ergebnisse der Klient*innen-Befragung vorgestellt.

www.bag-sb.de/tagung2018/



Bayerische Jahresfachtagung Schuldnerberatung

Alis Rohlf hat im Rahmen der Fachtagung einen Vortrag zum Thema „Qualität in der Schuldnerberatung – lästig oder gewinnbringend?“ gehalten und über die Erfahrungen mit dem Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein berichtet.

Fachbeitrag BAG-Informationen

In der Rubrik „Der Advokat erläutert kurz und knapp“ innerhalb der Fachzeitschrift BAG-Informationen erläutert Philipp Kirschall zweimal im Jahr wichtige Fachfragen für die Praxis.

Themen im vergangenen Jahr waren u.a. die Erwerbssobliegenheit der Insolvenzschuldner*in sowie die Pfändbarkeit von Sonn- und Feiertagszuschlägen.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2018



Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „Weg mit den Schulden“. Mit diesem bewusst doppeldeutigen Motto sollte auf die vielschichtige Arbeit der Schuldnerberatung aufmerksam gemacht werden.

Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben auch im vergangenen Jahr landesweit vielfältige Aktivitäten durchgeführt, so z.B. Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Abendsprechstunden und Telefonhotlines.

Insgesamt trugen die Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie auf die Arbeit der Schuldnerberatung und auf die verschiedenen Aktionen und Angebote in Schleswig-Holstein während der Aktionswoche aufmerksam gemacht hat.

Die Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z), die Lübecker Nachrichten und weitere Zeitungen haben regional über die Aktionswoche berichtet.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale **Qualitätszirkel** durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Der Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen Schleswig-Holsteins etabliert. Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig zusammen und werden durch Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert.

Die gemeinsame Arbeit stellt einen hohen Motivationsfaktor für die Beteiligten dar. Aus allen Qualitätszirkeln werden die **positiven Erfahrungen** hervorgehoben. Besonders die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll erachtet.

Die meisten Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** gewährleistet durch regelmäßige Treffen den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf (z.B. Fortbildungen). Darüber hinaus bearbeitet sie verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Herzlichen Dank!

Ohne das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich. Dafür möchten wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich bedanken!

Im Rahmen der Ergebnisqualität wurde eine **Klient*innen-Befragung** durchgeführt mit dem Ziel, die Wirkung von Schuldnerberatung auf die Stabilisierung der finanziellen und psychosozialen Situation der Hilfesuchenden aufzuzeigen. Daneben sollten die Klient*innen die Qualität des Beratungsprozesses bewerten.

Als Fazit kann man festhalten: **Schuldnerberatung wirkt!** Und die weitere Investition in diese wichtige Arbeit lohnt sich.

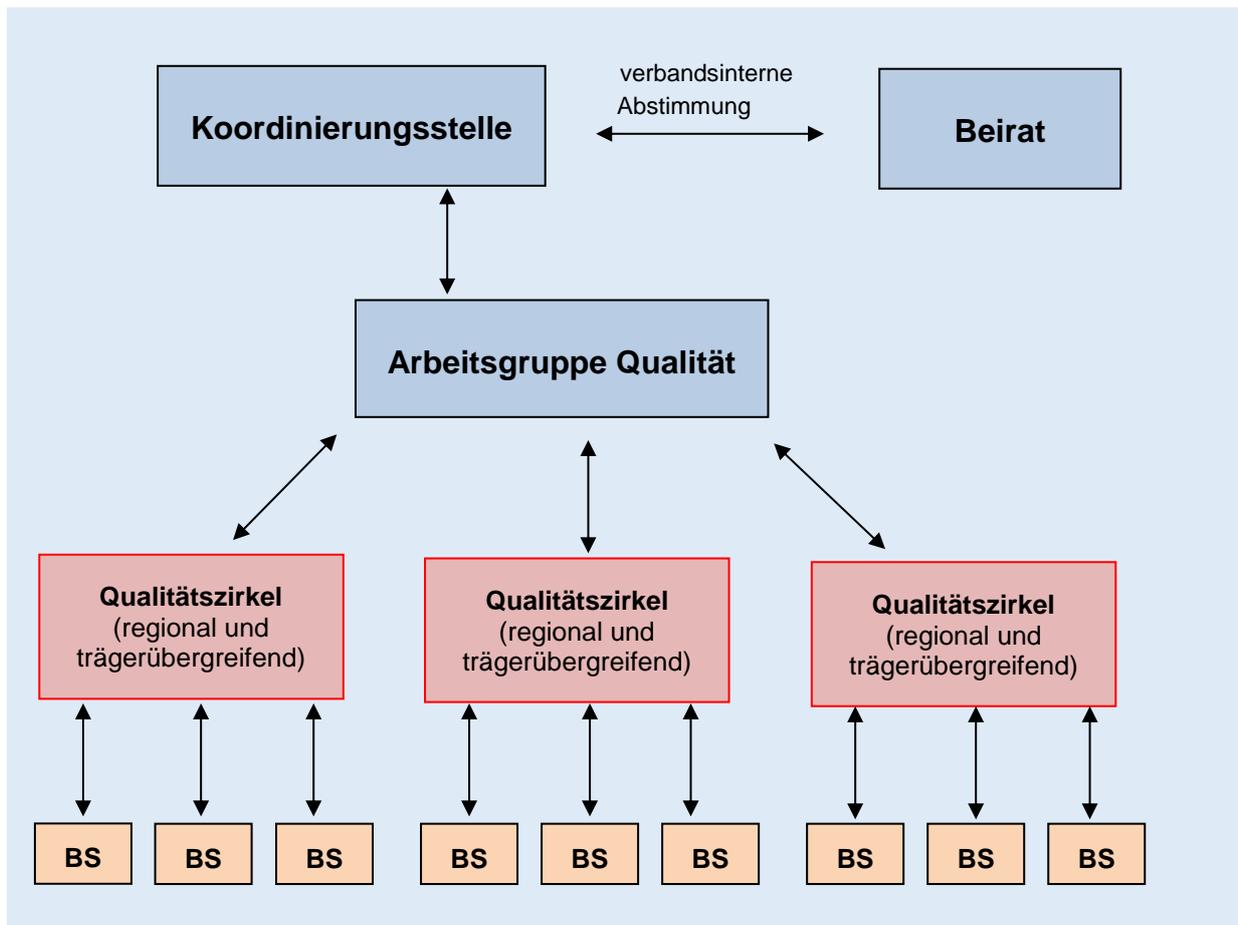
Download der Befragung unter www.schuldnerberatung-sh.de/themen

Die systematische Analyse und Auswertung der Ergebnisse aus der Klient*innen-Befragung oder der Überschuldungsstatistik stellen wichtige Schritte im Qualitätsprozess dar. Dadurch verbessern wir unsere Arbeit kontinuierlich.

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe Qualität und durch die Arbeit der regionalen Qualitätszirkel werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

Der schleswig-holsteinische Weg findet zudem **bundesweite Aufmerksamkeit**. Die Koordinierungsstelle ist maßgeblich an der Entwicklung der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung beteiligt gewesen und berichtet regelmäßig bundesweit in unterschiedlichen Zusammenhängen über den Qualitätsprozess – zuletzt im Rahmen der bayerischen Jahresfachtagung Schuldnerberatung.

Übersicht Qualitätsprozess



Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe (Verbesserungen), die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**. In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert und übergeordnete Handlungsbedarfe an die Arbeitsgruppe Qualität formuliert.

Jede Beratungsstelle beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion.

Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“

Das Netzwerk umfasste im Berichtsjahr alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Im zurückliegenden Jahr wurden Präventionsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt, vor allem in Schulen, aber auch in Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, im Rahmen von Multiplikatorenschulungen oder anderen Gruppenangeboten.

Die präventive Arbeit ist ein fester Bestandteil der Schuldnerberatung. Die begleitende **Arbeitsgruppe Prävention** hat die Präventionsarbeit in den Beratungsstellen auch im vergangenen Jahr mit fachlichen Impulsen unterstützt.



So wurden weitere Module des **Materialorders** „Prävention in der Schuldnerberatung“ überarbeitet und online gestellt. Die vorhandenen Materialien unterstützen die Beratungsstellen bei der präventiven Arbeit.

Die **Befragung** „AUGEN auf im GELDverkehr – 15 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ ist im Berichtsjahr ausgewertet worden. Die AG Prävention hat die Ergebnisse gesichtet und in den fachlichen Zusammenhang gestellt. Die Auswertung wurde im Rahmen des landesweiten Arbeitskreises Schuldnerberatung am 13.11.2018 vorgestellt.

Zusammenfassende Ergebnisse finden Sie auf der nächsten Seite.

Zudem wurde die **Handreichung** „Gut zu wissen. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ in der Arbeitsgruppe aktualisiert und mit begleitenden Informationen online gestellt.



Das Thema „**Qualität in der Schuldenprävention**“ soll zukünftig unter verschiedenen Aspekten weiterbearbeitet werden. Unabdingbar für die Qualität der Arbeit ist die Anbindung an eine anerkannte und vom Land geförderte Beratungsstelle.

Um dem Thema Prävention eine größere fachliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe es in die Diskussion in den Qualitätszirkeln einbringen.

Ein **herzlicher Dank** geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Prävention engagieren und damit die fachliche Arbeit der Beratungsstellen unterstützen!

AUGEN auf im GELDverkehr – Ergebnisse einer Befragung

Neben der Einzelfallhilfe sind Prävention und die Stärkung von Finanzkompetenz ein selbstverständlicher und unverzichtbarer Teil der Arbeit. Um die Qualität auch in diesem Bereich zu stärken, haben wir in der Zeit vom Juni 2015 bis Juli 2017 4.153 Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein nach ihrer Einstellung zu Geld und den Umgang mit Geld befragt: Wie steht es um das Wissen um das monatliche Haushaltsbudget? Wird in den Familien über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben gesprochen? Was tun Jugendliche, wenn sie mit dem Geld nicht auskommen? Ist die Schuldnerberatung eine Option?

Die Bewertung der Ergebnisse erfolgte in der **Arbeitsgruppe Prävention**.

Ausgewählte Ergebnisse:

Etwa die Hälfte der Jugendlichen sagen, dass ihre Eltern die finanzielle Unterstützung ihrer Kinder differenziert betrachten. Nur ein Drittel der Befragten müssen geliehenes Geld nicht an die Eltern zurückzahlen.

Fast 60 % kennen das monatliche **Haushaltsbudget** der Familie nicht. Fast drei Viertel geben an, dass in ihren Familien nicht über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben gesprochen wird.

Jugendliche haben zum großen Teil eine klare Vorstellung von dem Leben als Erwachsener und schließen sich den allgemein akzeptierten gesellschaftlichen Werten an. Zum **Erwachsenensein** gehört die Übernahme von Verantwortung, Selbständigkeit und Unabhängigkeit ebenso dazu wie arbeiten gehen und Geld verdienen.

Die große Präferenz für **Materielles** in der Frage nach zukünftigen Wünschen als Erwachsener ist eher ein Spiegel der Gesell-

schaft. Dieses Bedürfnis nach einem bestimmten materiellen Standard (Haus, Auto) korrespondiert aber mit dem Bewusstsein für bestimmte Werte und für einen guten Bildungsabschluss.

Die jungen Erwachsenen sehen sich bei **Geldschwierigkeiten** zunächst selbst in der Pflicht, ihre Situation in den Griff zu bekommen. Nur 38 % würden sich Hilfe holen, davon würden 36 % zur Schuldnerberatung gehen (13,7 % aller Befragten). Dieses gesellschaftliche Ethos ist verinnerlicht. Zur Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen gehört es zu wissen, wo es im Falle von Problemen **Hilfemöglichkeiten** gibt. Diese Vermittlung scheint in den Familien kein Thema zu sein.

Die Ergebnisse bedeuten für die Schuldnerberatung wie für Schule und Elternhaus:

Eltern müssen ermutigt werden, mit ihren Kindern möglichst früh über den Umgang mit Geld zu reden. Junge Erwachsene müssen für mögliche Verschuldungsrisiken, etwa beim Auszug aus dem Elternhaus, sensibilisiert werden. Sie müssen auch wissen, wo sie professionelle Hilfe bekommen – und das möglichst früh.

Die Gefahr, sich zu überschulden, ist gerade bei jungen Haushalten besonders groß. Gleichzeitig werden junge Menschen als lukrative Zielgruppe massiv beworben. Hier muss die **Stärkung der Finanzkompetenz** ansetzen und Jugendlichen und jungen Erwachsenen möglichst früh Hilfestellung für eine realistische Budgetplanung geben.



Download unter
www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention

Öffentlichkeitsarbeit

Seit einigen Jahren besteht ein nachhaltiges Interesse an dem Thema Schulden. Nicht nur bundesweite Medien berichteten im vergangenen Jahr regelmäßig über das Thema, sondern auch die landesweiten und regionalen Zeitungen.

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen und als maßgebliche Institution für Informationen rund um das Thema Schulden angesehen. Auch im vergangenen Jahr stand die Koordinierungsstelle für mehrere Medienanfragen zur Verfügung, weitere wurden in die Beratungsstellen vermittelt.

Die Pressemitteilungen werden regelmäßig redaktionell aufgenommen. Im Zuge der Veröffentlichung des Schuldenreports hat der NDR Schleswig-Holstein zwei Fernsehberichte ausgestrahlt (siehe oben Seite 4). Im Radio berichtete NDR 1 Welle Nord mehrfach über den Schuldenreport.

Pressemitteilung Schuldenreport 2018 06.12.2018

Die Pressemitteilung „Überschuldung trifft Kinder besonders hart“ beleuchtet neben der Darstellung der aktuellen Zahlen insbesondere die Auswirkungen von Überschuldung auf Kinder.

Pressemitteilung zur Aktionswoche 31.05.2018

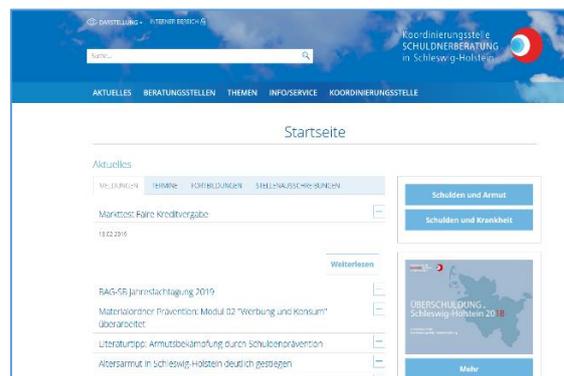
In der Pressemitteilung „Weg mit den Schulden“ wird auf die Arbeit der Schuldnerberatung und auf die verschiedenen Aktionen und Angebote in Schleswig-Holstein in der Aktionswoche aufmerksam gemacht hat.

Pressemitteilung Schuldenreport 2017 13.03.2018

Anlässlich des dritten Schuldenreports hat die Koordinierungsstelle die Pressemitteilung „Neuer Schuldenreport: Keine Trendwende bei überschuldeten Haushalten in Schleswig-Holstein“ herausgegeben und darin die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



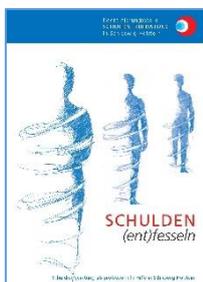
Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Die Seite hat sich zu einem auch bundesweit breit genutzten Angebot entwickelt.

Materialien

Info-Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln“



Die Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in verständlicher Sprache in die Arbeit der Schuldnerberatung ein. Sie beinhaltet einen

Ratgeber Teil mit wichtigen Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz und zum Verbraucherinsolvenzverfahren und erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema Schulden. Ferner ist eine Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldnerberatungsstellen enthalten.

Die Broschüre wird kontinuierlich nachgefragt und über unsere Internetseite regelmäßig abgerufen.

Die Broschüre ist im Frühjahr 2017 neu herausgegeben worden.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/info-broschuere-schulden-entfesseln.html

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Material-

ordner entwickelt.

Insbesondere bei Schüler*innen soll der kompetente Umgang mit Geld gefördert und mögliche Schuldenfallen aufgezeigt werden. Durch die praxisnahe Information über das Thema Geld und Schulden sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und

Lebensträumen sollen die Planungs- und Handlungskompetenzen insbesondere junger Menschen erhöht werden.

Der Ordner besteht aus 11 thematischen Modulen, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialordner wird regelmäßig überarbeitet und steht vollständig auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schulden-praevention.html

Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Das Spiel ist in Zusammenarbeit mit einem Spieleverlag in Design und Inhalt 2016 neu herausgegeben worden. Es richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und stößt die persönliche und direkte Auseinandersetzung mit möglichen Verschuldungsrisiken an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, weitergehende Informationen zu Kreditgeschäften, Versicherungen oder Handykosten zu vermitteln. Aber auch Fragen nach Werten, nach eigenen Lebensträumen und der emotionalen Dimension von bestimmten Waren können angesprochen werden.

Das Spiel kostet 48,50 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html

GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Schuldnerberatung die Handreichung „GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ erstellt.

Die Broschüre richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen:

- I Verträge
- II Girokonto/Basiskonto
- III Smartphone/Tablet
- IV Internet
- V Versicherungen
- VI Sozialleistungen
- VII Wohnung
- VIII Schuldnerberatung

Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Die Handreichung ist im vergangenen Jahr aktualisiert worden und steht auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe.html

Info-Blatt zum Basiskonto

Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit dem Fachzentrum Schuldenberatung Bremen ein Info-Blatt mit den wichtigsten Informationen zum Basiskonto herausgegeben.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/basiskonto.html

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die formulierten Qualitätsstandards sind in der Arbeitsgruppe Qualität entwickelt worden und wurden 2008 als Broschüre herausgegeben.

Sie sind in Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität gegliedert und bilden die Grundlage für den Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein.

Die Qualitätsstandards stehen auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html

Vernetzung

Die regelmäßige Mitarbeit in landes- und bundesweiten Gremien bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben.

Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken oder mit Schulen (als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen) zusammen.



**Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.**

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB). Sie arbeitet in Person von Alis Rohlf im Länderrat der BAG-SB) mit und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein.

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

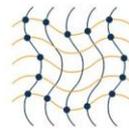
AG SBV

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) vertritt Réka Lödi die Koordinierungsstelle im Arbeitskreis InsO.

InkassoWatch

Philipp Kirschall engagiert sich im bundesweiten Arbeitskreis InkassoWatch. Dieser überregionale Arbeitskreis aus Wissen-

schaft, Verbraucherschutz und Praktiker*innen der Schuldnerberatung setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beireibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnwälten auseinander.



**Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.**

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz und hat im vergangenen Jahr in Person von Martin Buhmann-Küllig die Vorbereitung der FinKom-Info-Börse unterstützt.

Forschungs- und Dokumentationsstelle für
Verbraucherinsolvenz und Schuldnerberatung
in Rheinland-Pfalz

Schuldnerfachberatungszentrum



Auch im vergangenen Jahr wurde der Austausch mit dem Schuldnerfachberatungszentrum Mainz weitergeführt. Thematischer Schwerpunkt war die Überschuldungsstatistik und ihre Auswertungsmöglichkeiten auf Länderebene.

Aktivitäten 2018

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	13.11.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	13.03., 13.11.
Arbeitskreis Verwaltung	21.03., 07.11.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	06.07., 30.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	14.02., 17.04. 31.05., 07.11.

Regelmäßige Gremien (extern)

BAG-SB Länderrat	19.01., 14.09.
AG SBV AK InsO	13.03, 14.03. 19.11, 20.11.
AK InkassoWatch	03.05.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	27.02, 28.02. 12.09., 13.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	06.06, 07.06. 04.12, 05.12

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Praxisforum „Datenschutz in der Schuldnerberatung“	17.01.
Fachaustausch Schuldnerfachberatungszentrum Mainz (SFZ)	24.-25.10.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

AG SBV/DV Forum Schuldnerberatung 2018	22.-23.11.
BAG-Jahresfachtagung	25.-26.04.
ECDN-Workshop „Debt advice in the light of new legal and societal challenges“	27.04.
FinKom-Info-Börse Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	26.10.
19. Bayerische Jahresfachtagung Schuldnerberatung (Vortrag)	03.-04.12.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	18.10.
15. Deutscher Insolvenzrechtstag	16.03.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

Schuldenreport 2018

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2018. Schuldenreport der Koordinierungsstelle	Veröffentlichung am 13.11.2018
---	--------------------------------

Fachbeitrag BAG-Informationen

fortlaufend

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung „Neuer Schuldenreport: Keine Trendwende bei überschuldeten Haushalten in Schleswig-Holstein“ (Schuldenreport 2017)	13.03.
Pressemitteilung „Aktionswoche der Schuldnerberatung: Weg mit den Schulden“	31.05.
Pressemitteilung „Überschuldung trifft Kinder besonders hart“ (Schuldenreport 2018)	06.12.
Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de	fortlaufend
Materialien Überarbeitung Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“	fortlaufend
Sonstiges Beschaffung von Informationsmaterialien Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)	fortlaufend fortlaufend